

Spielberichte 2. Männer Hinrunde Saison 2013/14

2. Spieltag

SV Kobrow - TSV Goldberg II / Neu Poserin 4:4 (3:1)

Nachdem furiosen 4:4 in der Vorwoche gegen die zweite Vertretung der SG Einheit/Crivitz führte die erste Reise der neureformierten Poseriner Mannschaft nach Kobrow.

Auf den vielleicht engsten Platz der gesamten Kreisklasse erwischte der Gastgeber den besseren Start. So waren noch keine 20 Minuten gespielt und Kobrow führte bereits nach zwei zumindest Abseitsverdächtigen Toren mit 2:0. Kurze Zeit später konnte Jan Hoffmann zwar den Anschlusstreffer erzielen, aber Kobrow blieb dennoch immer wieder mit schnellen Gegenzügen gefährlich. Nachdem der vermeintliche Ausgleich durch Dennis Niemann wegen einer angeblichen Abseitsstellung nicht anerkannt wurde, war es wieder der Gastgeber, der die Lücken im Poseriner Defensivverbund gnadenlos ausnutzte. Wiederum war es ein langer Ball und die Kobrower liefen alleine aufs Tor zu und markierten den 3:1 Führungstreffer noch vor der Pause.

Im Gefühl des sicheren Sieges hatte der Gastgeber dann auch in der Halbzeitpause noch genügend Zeit, ein Mannschaftsfoto zu machen. Die zweite Goldberger Mannschaft hingegen hatte sich zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht aufgegeben, bewies man doch in der letzten Woche schon, dass man auch einen 2-Tore-Rückstand noch aufholen kann.

Und so startete die zweite Hälfte mit einem sehr engagierten Gast in der Vorwärtsbewegung. So war es Tobias Witt vorbehalten, nach einem Eckball, zu den 3:2 Anschlusstreffer mustergültig einzuköpfen. Im Anschluss parierte Alexander Rusch zweimal sensationell im Poseriner Rückstand und hielt seine Mannschaft somit im Spiel. Jakob Günther schließlich erzielte nach einem Abstauber dann endlich den langersehnten Ausgleichstreffer, aber die Freude wehrte nur kurz. Denn direkt im Anschluss fiel nach einem weiteren einfachen Fehler in der Defensive die erneute Führung für den Gastgeber. Wieder ein Tiefschlaf für die meisten Fußballmannschaften, aber nicht so für die neu zusammen gewürfelte Mannschaft aus Neu Poserin und Goldberg. Der Wille dieser Mannschaft war zweifelsohne zu spüren und die Kobrower wurden immer nervöser. Als der Schiedsrichter die Nachspielzeit von 3 Minuten bereits angezeigt hatte war es dann soweit, Niemann setzte sich ein letztes Mal über die rechte Seite durch und brachte den Ball nach innen, wo mit Günther bereits ein dankbarer Abnehmer wartete und kurz vor Schluss tatsächlich noch das 4:4 erzielte und somit den nächsten Punktgewinn sicherte.

Auch wenn es an spielerischen Elementen gewiss noch ganz schön mangelt, so hat der TSV Goldberg II / Neu Poserin ein weiteres Mal sein großes Kämpferherz unter Beweis gestellt.

Am nächsten Sonntag empfängt man dann in Neu Poserin den TSV Diestelow, die mit Dobbertin die großen Favoriten auf den Aufstieg sind. Man darf gespannt sein wie sich diese Truppe dann gegen diesen auf dem Papier übermächtigen Gegner schlagen wird.

3. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - TSv Diestelow 1:7 (0:5)

Das dritte Punktspiel der neuformierten Poseriner Mannschaft stand vorab unter keinem besonders guten Stern. Zu einem war da das Sandhofer Heidenblütenfest, welches den einen oder anderen Spieler spielunfähig machte, zum anderen reiste kein Schiedsrichter nach Neu Poserin an. Nach vielen Telefonaten und einigem Hin und Her entschloss man sich das Spiel dennoch auszutragen und so wurde der Diestelower Mathias Knapp zum Schiedsrichter auserwählt, welches mit Sicherheit auch keinen Nachteil für die Gastmannschaft darstellte. Und als ob dies alles noch nicht genug des Schlechten war, so verletzte sich der Goldberger Fredy Zschimmer nach einer überflüssigen und übermotivierten Grätsche eines jungen Diestelowers schwer am Innenband und musste schon nach rund fünf Spielminuten das Feld verlassen und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Nach rund 10 Minuten konnte das Spiel denn fortgesetzt werden, aber es machte den Anschein, dass die Gastgeber mit den Köpfen noch ganz woanders waren. Der Schock dieser erneuten schweren Verletzung von Zschimmer war einigen wahrlich ins Gesicht geschrieben. Die daraus resultierende Unordnung im Mittelfeld ermöglichte dem TSV Diestelow viele gute Tormöglichkeiten. Die beste Chance auf Goldberger Seite hatte noch Maaß, dessen Freistoß gegen die Latte knallte. Ansonsten war das Spiel der Goldberg/Neu Poseriner Mannschaft in der ersten Hälfte geprägt von Unordnung, schlechtes Stellungsspiel und schwaches Zweikampfverhalten. Die Diestelower hingegen setzten ihre läuferische und spielerische Überlegenheit auch in Tore um und so stand es bis zum Pausenpfiff schon 0:5 aus Sicht des Gastgebers!

Die Halbzeitpause wurde dann genutzt, um sich wieder aufs wesentliche zu konzentrieren und sich neu zu sammeln. Wollte man den zahlreich erscheinenden Zuschauern doch zumindest in der zweiten Halbzeit noch eine ansprechende Leistung präsentieren. Ein paar taktische Umstellung und eine ganze Portion mehr Ehrgeiz und Kampfgeist waren dann auch ausschlaggebend für eine bessere Mannschaftsleistung im zweiten Spielabschnitt. Auch wenn Diestelow über die gesamte Spieldauer die dominantere Mannschaft war, gelang es dem Gastgeber zumindest besser die Räume zuzustellen und die Zweikämpfe zu gestalten. So war der Ehrentreffer von Maaß nach einer schönen Flanke von Winter auch mehr als verdient. Die Diestelower Mannschaft, gespickt aus vielen jungen Spielern mit Landesliga- und Landesklassenerfahrung, war an diesem Tag einfach eine Nummer zu groß für die zweite Golberger Mannschaft. In der Schlussphase übertrieben es einige Diestelower Akteure ein wenig mit ihren Tricks und Sololäufen. Es machte sich gar ein Hauch von Überheblichkeit breit. Bei einer etwas fokussierteren Spielweise hätte das Endergebnis von 1:7 auch durchaus noch höher ausfallen können.

4. Spieltag

SG Gallin/Kuppentin - TSV Goldberg II / Neu Poserin 6:0 (3:0)

Am vergangenen Sonntag musste die zweite Vertretung der Goldberger, der SV Neu Poserin, nachdem 1:7 gegen Diestelow die zweite Klatsche innerhalb einer Woche hinnehmen.

Mit viel Optimismus und einem relativ gut besetzten Kader machte sich die Truppe auf die kurze Reise nach Gallin. Die Gastgeber waren natürlich hoch motiviert, ging es doch für viele gegen alte Teamgefährten. Beide Mannschaften kennen sich sehr gut, umso unverständlicher war die Tatsache, dass es die Spielgemeinschaft Gallin/Kuppentin nötig hatte, trotz reichlich Auswechselspieler, einen Spieler unterm falschen Namen auflaufen zu lassen. Als der Betrug dann vor dem Spiel so langsam auffiel, wurde der besagte Spieler erst aus der Startformation und dann ganz vom Spielberichtsbogen gestrichen. Dennoch ist diese Vorgehensweise der Galliner nicht nur versicherungstechnisch ein großes Problem, sondern auch mehr als unfair gegenüber allen anderen Mannschaften in dieser Klasse!

Das Spiel begann und die Gäste aus Neu Poserin begannen sehr konzentriert und agil. In den ersten 15 Minuten wurden die Maßnahmen vom Trainerteam nahezu perfekt umgesetzt. Bloß mit dem ersten Gegentor fiel die taktische Ordnung der Gäste plötzlich wie ein Kartenhaus zusammen. Fortan waren die Galliner bis zum Schlusspfiff die dominierende Mannschaft. Wiederum wurde die Poseriner Mannschaft hauptsächlich mit langen Bällen überspielt. Dies hatte einen 3:0 Pausenrückstand zur Folge.

In der zweiten Halbzeit ein ähnliches Bild. Zu Beginn spielte der Gast aus Goldberg/Neu Poserin relativ gut mit, aber nach dem irregulären 4:0 nach einem Eckball, als der Ball gut ein halben Meter im Aus war, brach die Gegenwehr der Gäste endgültig zusammen. So gab es bei den letzten beiden Gegentoren kaum noch Gegenwehr für die Galliner.

Unterm Strich steht eine hochverdiente Auswärtsniederlage. Die Probleme der Mannschaft liegen auf der Hand: Vorne zu ungefährlich, in der Mitte zu Lauschwach und Hinten zu löchrig. So wird es in dieser Saison noch sehr schwer werden für diese neuformierte Mannschaft.

5. Spieltag

SV Grün-Weiß Severin - TSV Goldberg II / Neu Poserin 3:1 (1:0)

Nach zuletzt zwei deftige Klatschen gegen Diestelow (1:7) und Gallin-Kuppentin (0:6) standen die Vorzeichen vor dem Spiel gegen Severin ebenfalls nicht besonders gut. So mussten mit Marko Franke und Karsten Gutsche gar zwei Alt Herren Spieler aushelfen, um überhaupt 11 Mann auf den Platz schicken zu können. Trotzdem hatte sich die Mannschaft um Trainer Andreas Günther eine couragierte Leistung vorgenommen und dies sollte auch gelingen. Es entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein Spiel auf Augenhöhe. Mit viel Kampfgeist gelang es dem TSV immer wieder den Gegner auf Distanz zu halten. Zwar erarbeiteten sich die Gastgeber ein Chancenplus, aber diese konnte ein an diesem Tag fehlerfreier und gut aufgelegter Alexander Rusch im Poseriner Tor souverän entschärfen. Auf der Gegenseite hatte

der Gast mit dem quirligen Michael Pietz und Jan Hoffmann aus der Distanz ebenfalls sehr gute Einschussmöglichkeiten. Kurz vor der Pause passierte es dennoch. Nach einer Freistoßflanke stand der Severiner Angreifer plötzlich vollkommen frei im Sechszehner und brauchte nur noch unbedrängt zu 1:0 Führung einnicken. Mit diesem Rückschlag ging es dann in die Kabine wo noch mal neue Kräfte mobilisiert werden mussten. Gewillt an die Leistung der ersten Halbzeit anzuknüpfen und das Spiel weiterhin offen zu gestalten übernahm der TSV auch sofort die Initiative. Ein wunderschöner Freistoß von Balzer fand mit Pietz einen dankbaren Abnehmer und so stand es plötzlich tatsächlich 1:1. Eine Sensation lag aber nur kurzzeitig in der Luft, denn nur kurze Zeit später ließ der Severiner Topstürmer die Gästeabwehr verdammt schlecht aussehen und erzielte nach toller Einzelleistung die erneute Führung für den Gastgeber. Mit der Auswechslung von Libero Franke verlor die Poseriner Mannschaft dann auch etwas die Ordnung. Auch konditionell musste man dem hohen Tempo aus Halbzeit 1 ein wenig Tribut zollen und so blieb Severin die überlegendere Mannschaft. Dennoch kämpfte jeder Einzelne eindrucksvoll weiter und manch einer ging gar über seine persönliche Schmerzgrenze hinaus. Der 3:1 Endstand kurz vor Schluss resultierte aus einem Konter, wo man den Severiner Oberländer ein drittes Mal ziehen lassen musste und dieser mustergültig vorbereiten konnte. Unterm Strich kann man sagen, dass ein einzelner Spieler an diesem Tag den Unterschied machte. Dennoch lässt sich auf die Leistung aufbauen und wenn es der Mannschaft gelingt, daran in den Folgewochen anzuknüpfen, dann wird der ein oder andere Punkt mit Sicherheit noch Folgen.

6. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - SV Dabel II 3:1 (3:1)

Am vergangenen Sonntag trafen die jeweils zweiten Vertretungen des TSV Goldberg und des SV Dabel aufeinander. Die Gastgeber wollten natürlich an der über weite Strecke guten Leistung der Vorwoche anknüpfen und endlich mal wieder etwas Zählbares einfahren. Dennoch musste die Startaufstellung wiederum auf 6 Positionen umbesetzt werden. Wiederum halfen mit Karsten Gutsche und Sven Jacobs zwei Alt Herren Spieler aus. Zusätzlich verstärkte Steffen Maaß, der aus privaten Gründen am Samstag nicht für die erste Mannschaft auflaufen konnte, das Team.

Es entwickelte sich von Beginn an ein Spiel auf Augenhöhe, wobei sich die Gäste aus Dabel zu Beginn des Spiels leichte Feldvorteile erarbeiteten. So gingen diese nach einem Stellungsfehler in der Goldberger Defensive auch verdient in Führung. Nach dem Rückstand allerdings kamen die Gastgeber immer besser ins Spiel. So dauerte es nicht lange bis sich die Poseriner ihre ersten Chancen erarbeiteten. Nach einem Eckball entledigte sich Litzendorf seinen Gegenspieler und wuchtete seinen Kopfball unhaltbar unter die Latte – 1:1! Der TSV blieb weiter am Drücker und die Dabeler wurden in der Defensive immer nervöser. So war es Maaß vorbehalten in kürzester Zeit einen Stellungs- und einen kapitalen Abspielfehler eiskalt auszunutzen und die Gastgeber mit 3:1 in Führung zu bringen. Aufgrund der deutlichen Leistungssteigerung im ersten Spielabschnitt war diese erstmalige Halbzeitführung auch mehr als verdient. Dennoch wartete im zweiten Spielabschnitt noch eine Menge Arbeit auf die neuformierte Poseriner Mannschaft. Denn Dabel erhöhte in Halbzeit zwei von Beginn an den Druck und es offenbarten sich so einige Lücken im Goldberger Defensivverbund. Zum Glück aus TSV Sicht waren die Abschlüsse der

Gäste meistens mehr als harmlos und kam doch mal etwas aufs Tor, hatten die Hausherren mit Alexander Rusch einen sicheren Rückhalt im Kasten. Die größte Chance zum Anschlussstreffer vergaben die Dabeler in der 70. Spielminute, als sie ein Foulstrafstoß mehr als kläglich am Tor vorbeisetzten. Auch wenn die Poseriner Mannschaft in der Schlussphase versuchte ab und zu für Entlastung zu sorgen, wurden auch dieses Mal bei dem ein oder anderen einige konditionellen Defizite sichtbar. Dennoch reichte es am Ende zu einem 3:1 Heimsieg, dem ersten Sieg der Saison und somit gleichzeitig der erste Sieg einer zweiten Goldberger Mannschaft seit fast viereinhalb Jahren (19.04.2009 Aufbau Sternberg II – TSV Goldberg II 1:2).

7. Spieltag

SV Aufbau Sternberg II - TSV Goldberg II / Neu Poserin 4:0 (1:0)

Am gestrigen Sonntag reiste die zweite Vertretung zum Gastspiel nach Sternberg. Mit der Euphorie des ersten Saisonsieges im Rücken wollten die Mannen um Trainer Andreas Günther auch dort ein gutes Spiel hinlegen. Die Herbstsonne strahlte vom Himmel, der Platz war in einem hervorragenden Zustand und auch die mitgereisten Zuschauer waren wieder zahlreich erschienen. Die Nebenbedingungen hätten praktisch nicht besser sein können. Bloß einzig und allein die Spieler wussten an diesem Tag nicht zu überzeugen. So übernahm der Gastgeber praktisch von Beginn an das Spielgeschehen und erspielte sich zahlreiche gute Möglichkeiten. Bloß die Abschlüsse waren meistens mangelhaft oder Torwart Alexander Rusch, der an diesem Tag sein 100. Spiel für den SV Neu Poserin absolvierte, parierte die Schüsse. Der TSV hingegen nur mit gelegentlichen Entlastungsangriffen. Die beste Möglichkeit vergab noch Michael Pietz nach einer schönen Ballstafette durchs gegnerische Mittelfeld. Kurz vor der Pause geschah es dann doch noch. Nach einem unnötigen Ballverlust in der Offensivbewegung konterten die Sternberger den weitaufgerückten Gegner sehenswert aus und erzielte das bis dahin längst überfällige 1:0.

Auch in der zweiten Hälfte war kaum ein Aufbäumen der Gästemannschaft spürbar. Irgendwie bekam man das Gefühl es fehlte an diesem Tag der Glaube an die eigene Stärke. So erreichte eigentlich kein Spieler Normalform. Umso einfacher hatten es die Sternberger das Ergebnis noch auf 4:0 hinauf zu schrauben. Und mit diesem Endergebnis waren die Gäste noch mehr als gut bedient, denn Aufbau ließ zusätzlich noch zahlreiche gute Tormöglichkeiten liegen.

Am kommenden Sonntag beim Heimspiel gegen Dobbartin heißt es wieder ein anderes Gesicht zu zeigen, ansonsten droht gegen diese spielstarke Mannschaft eine erneute Klatsche.

8. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - SSV BW Dobbertin 0:2 (0:0)

Der vergangene Sonntag stand ganz im Zeichen des Derbys zwischen Neu Poserin und Dobbertin. Bei schönstem Herbstwetter waren die Voraussetzungen allerdings mehr als eindeutig, da Dobbertin mit ihrem Kader in dieser Saison gewiss ganz andere Ziele anvisiert als der Gastgeber. Auf der eine Seite stand am diesem Tag eine Neu Poseriner Mannschaft, die sich ab dieser Saison TSV Goldberg II nennt und auf der anderen Seite eine Dobbertiner Mannschaft, die mit zahlreichen ehemaligen TSV-Kickern ausgestattet (allein 9 in der Startelf) durchaus den Namen TSV Goldberg III verdient hätte.

Es entwickelte sich eigentlich von Beginn an ein Spiel auf Augenhöhe. Auch wenn der Gast aus Dobbertin in der Anfangsphase ein wenig überlegender agierte, so fand die Heimmannschaft im Laufe der ersten Halbzeit immer besser in die Partie. Das Spiel war mehr oder weniger geprägt von zahlreichen Aktionen und Zweikämpfen im Mittelfeld. Kam eine Mannschaft denn doch mal zum Torabschluss, so flogen die Bälle meistens weit am Tor vorbei oder stellten keine Probleme für die beiden Torleute dar. Gerade in der Phase, als der Gastgeber anfang das Spiel zu dominieren, wäre Danilo Gall fast der Nutznießer eines kapitalen Abspielfehlers geworden, aber er traf nur den Pfosten. So ging es mit einem torlosen Unentschieden in die Halbzeitpause.

Die zweite Hälfte begann mit einer Drangperiode der Gäste. Die Goldberger Mannschaft hatte zu Beginn des zweiten Spielabschnitts gehörige Probleme sich auf die Umstellungen der Dobbertiner einzustellen. Einen Stellungsfehler geschuldet war es wiederum Danilo Gall, der auf und davon lief und nur noch ins leere Tor einschieben musste. Brach der Gastgeber in dieser Saison nach einem Rückstand schon das eine oder andere Mal auseinander, so fingen sie sich diesmal wieder und es entwickelte sich das gleiche Bild wie in Halbzeit eins. Viele umkämpfte Zweikämpfe zwischen den Strafräumen, kaum Tormöglichkeiten und ganz viel Spannung. Angetrieben von einem stark aufspielenden Hans Winter in der Abwehrreihe übernahm der TSV immer mehr die Initiative. So fehlten bei Torabschlüssen von Pietz, Maaß und Balzer nur etwas Abgezocktheit oder etwas mehr Glück um zum Torerfolg zu kommen. Der verdiente Ausgleich lag in der Luft, aber er sollte nicht fallen. Im Gegenteil: So war es wieder Danilo Gall in der letzten Spielminute vorbehalten, mit einem trockenen Abschluss aus der zweiten Reihe unhaltbar das 0:2 zu markieren. Sein provozierender und dummer Torjubel brachte ihm dann noch die gelb/rote Karte ein und so avancierte er auf unfreiwilliger Art und Weise zum Spieler des Tages.

Unterm Strich steht ein überraschend hart erkämpfter Sieg für die Gäste aus Dobbertin die somit weiterhin nach Diestelow Aufstiegskandidat Nummer Zwei bleiben. Die Gastgeber von der inoffiziellen Spielgemeinschaft Neu Poserin / Goldberg zogen sich aber in diesem Spiel mehr als beachtlich aus der Affäre und werden versuchen in den übrigen fünf Spielen in diesem Jahr noch den einen oder anderen Punkt einzusammeln. Mit der Gewissheit den zahlreich erscheinenden Zuschauern einen unterhaltsamen Fußballsonntag beschert zu haben sollte dies auch gelingen!

9. Spieltag

BSV Gebbin - TSV Goldberg II / Neu Poserin 4:3 (1:1)

Am vergangenen Samstag reiste die Truppe um Coach Andreas Günther zum Tabellennachbarn nach Grebbin. Dank den Alt Herren-Aushilfsspielern Marko Franke und Karsten Gutsche war der Kader wieder 13-Mann stark.

Dementsprechend hatte man sich nach dem spielfreien Pokalwochenende auch einiges vorgenommen und wollte unbedingt die nächsten Punkte einfahren. Auf einem sehr tiefen und schwerfälligen Geläuf bestimmte allerdings der Gastgeber die Anfangsphase. Den Goldbergern fehlte von Anfang an irgendwie die Bindung zum Spiel und so war man meistens viel zu weit weg von den Leuten. Eine durchaus strittige Aktion hätte in der Anfangsphase auch schon zu einem Strafstoß für die Gastgeber führen können, aber der ansonsten sehr souverän auftretende Schiedsrichter entschied auf weiterspielen. Eine Schocksituation für den TSV gab es dann in der 5. Minuten, als Marko Franke einen harten Schuss mit dem Gesicht abwehrte und benommen am Boden liegen blieb. Dass es bei einigen Grebbiner mit Fairness etwas weit hergeholt ist zeigte sich in ein paar schwachsinnigen Kommentaren, die den kurzzeitig gar bewusstlosen Spieler sinngemäß Schauspielerei vorwarfen. Zum Glück erholte sich Abwehrchef Franke relativ zügig wieder und konnte das Spiel somit fortsetzen. Dennoch konnte er den 1:0 Rückstand nicht verhindern, als ein Sonntagsschuss unhaltbar ins Dreiangel einschlug. Dieser Gegentreffer wirkte aber wie ein Weckruf für die ehemalige Poseriner Mannschaft. Plötzlich agierte man viel präsenter und zielstrebig. So konnte der dieses mal offensiver aufgestellte Litzendorf nach klasse Vorarbeit von Orlet relativ schnell den Ausgleich markieren. Auch in der Folge blieb der Gast von der Mildenitz am Drücker. So hatte wiederum Litzendorf die große Tormöglichkeit die Führung zu erzielen, aber sein Kopfball war zu unplatziert. Bei den zahlreichen anderen Möglichkeiten haperte es meistens am letzten Pass der nicht ankam. So ging es mit einem leistungsgerechten Unentschieden in die Halbzeitpause.

Der zweite Spielabschnitt begann gleich mit einem Powerplay-Spiel des TSV's, der nun drückte und auf die Führung drängte. Grebbin konnte sich in dieser Phase kaum noch befreien und so war es nur eine Frage der Zeit, bis die Führung fiel. Jakob Günther war es vorbehalten einen schönen Angriff platziert ins untere rechte Eck abzuschließen und den Gast somit auf die Siegerstraße zu führen. Daraufhin nahm die Verunsicherung der Grebbiner immer weiter zu. Nach druckvollem Pressingspiel war es wiederum Günther, dessen erzwungener Abpraller im gegnerischen Gehäuse landete – 1:3! Auch danach hatten die Gäste weitere gute Tormöglichkeiten, aber wählten oftmals die falschen Abschlussentscheidungen. Nichts desto trotz gab es zu diesem Zeitpunkt kaum noch ein Zweifel, wer den Sieg an diesem Tag davontragen würde. Zu dominant war die Vorstellung der zweiten Mannschaft vom TSV Goldberg. Aber Fußball wäre bei weitem nicht so reizvoll, wenn dieser Sport nicht hin und wieder auch die eine oder andere Kehrtwende parat hätte. Dieses Mal zum leider zum Nachteil des SV Neu Poserins. Ein kapitaler Torwartfehler von dem in den letzten Wochen so stark aufspielenden Alexander Rusch brachte Grebbin zurück ins Spiel. Was folgte war ein vollkommener Bruch im Spiel der Gäste. Nichts klappte mehr und die Ordnung ging total verloren. Da nützte es auch nichts, dass sich die Grebbiner nach übler Schiedsrichterbeleidigung und – bedrohung noch selbst dezimierten. Den Ausgleichstreffer nach einem Querschläger von Sebastian Koch konnte man genauso verhindern, wie den fälligen Strafstoß in

der Nachspielzeit, den der Gastgeber zum umjubelten Siegtreffer nutzte. Unterm Strich steht eine vollkommene unnötige und umso noch ärgerlichere Auswärtsniederlage zu Buche und keiner weiß so recht warum. Wieder einmal brachte sich das Team durch eine Häufung von unbegreiflichen individuellen Fehlern um den verdienten Lohn ihrer Arbeit. Selten war es für diese Mannschaft so einfach auswärts Punkte mitzunehmen, aber diese Gelegenheit ließ man leichtfertig aus. Nun heißt es Köpfe freizubekommen und zu versuchen es nächsten Sonntag gegen Ganzlin besser zu machen, ansonsten droht die rote Laterne.

10. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - Ganzliner SV 3:0 (2:0)

Nur eine Woche nach der absolut unverständlichen Niederlage in Grebbin empfing man mit dem Ganzliner SV den zweiten direkten Kontrahenten aus dem Tabellenkeller. Die Marschrouten war klar und lautete „Wiedergutmachung“! Für Trainer Günther zählte an diesem bewölkten Sonntag nur der Sieg und die Mannschaft sollte sich diese Worte sehr zu Herzen nehmen. Und wie fast jedes Wochenende wurde auch dieses Mal der Kader kräftig durcheinander gewürfelt. Sage und schreibe sechs Veränderungen zur Vorwoche allein in der Startformation durften die Poseriner Zuschauer bestaunen. Und diese Veränderungen sollten auch Früchte tragen, denn von Beginn an zeigten die Hausherren ihr Willen zum Sieg und spielerische Überlegenheit. Mit teilweise sehenswerten Spielzügen wurde die Ganzliner Hintermannschaft das eine oder andere Mal vor schwierigen Aufgaben gestellt. Immer wieder wurden die Befreiungsschläge vom TSV-Mittelfeld um Müller und Schack frühzeitig abgefangen und die Gegenzüge eingeleitet. So gab es kaum Verschnaufpausen für die Gästedefensive. Gerade auch die beiden Außenspieler Witt und Cornehl erwischten einen Sahnetag und setzten sich immer wieder gut in Szene. So war es auch ein Angriff über die rechte Seite, wo Cornehl mustergültig auf Pietz hineinspielt und dieser diese Hereingabe nur noch sicher zu 1:0 Führung verwerten musste. Ein ganz neues Gefühl für den Gastgeber, denn zum ersten Mal in dieser Saison ging man mit 1:0 in Front. Aber dabei sollte es nicht bleiben, denn nur kurze Zeit später klingte es schon ein zweites Mal. Nach einem Eckball waren die Ganzliner nicht im Bilde den Ball zu klären und so konnte der in Halbzeit 1 bärenstark aufspielende Cornehl sein Tordebüt im Männerbereich feiern. Und kurze Zeit später hätte eigentlich auch das 3:0 fallen müssen, aber dieses Mal waren Cornehl und Günther zu verspielt und der Schiedsrichter entschied auf Abseits. Ganzlin gefährlichste Aktion war ein direkt getretener Freistoß aus gut 25 Meter der nur knapp das Tor verfehlte. Ansonsten war von den Gästen bis auf eins zwei kläglich vergebene Konterchancen nicht viel zu sehen im ersten Durchgang. Somit ging es mit einer hochverdienten 2-Tore-Führung in die Halbzeitpause. Mit der bitteren Erkenntnis von letzter Woche, dass man so eine Führung durchaus schnell verspielen kann, wollte die zweite TSV-Garde genauso zu Werke gehen wie in den ersten 45 Minuten. Dies sollte zu Beginn der zweiten Hälfte allerdings nicht so gelingen. Es schlichen sich mal wieder einige Unkonzentriertheiten und die erforderliche Laufbereitschaft ließ auch etwas zu wünschen übrig. So brauchte der Gastgeber rund 10 Minuten um wieder in Fahrt zu kommen. Ein wenig mehr Einsatz und plötzlich hatte man wieder seine Freiräume. Oftmals fehlte aber mal wieder die letzte Konzentration beim entscheidenden Abspiel, um das Ergebnis noch positiver zu gestalten. Ob Litzendorf, Müller, Pietz, Günther oder der eingewechselte

Buchholz, Chance hatte der Gastgeber noch genügend. Im Endeffekt war es Witt, der seine sehr gute Leistung krönte und in der gefühlten 70. Spielminute den Sack mit dem 3:0 endgültig zu machte! Dies war auch gleichzeitig der Endstand. Unterm Strich stand ein hochverdienter Sieg gegen eine enttäuschend schwache Ganzliner Mannschaft. Mit Sicherheit sollte man diesen Sieg nicht zu hoch bewerten, aber nach der Enttäuschung der Vorwoche tat es allen Beteiligten sichtbar gut. Nicht unerwähnt soll die starke Defensivleistung der Poseriner bleiben. Die Herren Rusch, Orlet, Jacobs und Ma. Müller ließen hinten kaum etwas anbrennen und waren immer auf der Höhe. Nächsten Sonntag reist man zum Sportverein nach Klinken. Jeden sollte klar sein, das dies eine weitaus schwierigere Aufgabe wird als gegen Ganzlin, aber ohne Gegenwehr wird man sich dort ganz sicher auch nicht geschlagen geben!

11. Spieltag

SV Klinken - TSV Goldberg II / Neu Poserin 2:2 (0:1)

Bei windigen aber trockenen Bedingung empfing die Mannschaft aus Klinken am vergangenen Sonntag die zweite Vertretung des TSV Goldberg. Bei den Gästen gewohntes Bild, denn wieder einmal wurde die Startelf auf ganze sechs Positionen im Vergleich zum Heimsieg gegen Ganzlin in der Vorwoche verändert. Entsprechend lange dauerte dieses Mal auch die Eingewöhnungszeit und so kam der Gastgeber zu Beginn auch gleich besser ins Spiel. Es war noch nicht lange gespielt, da brannte es schon lichterloh im Goldberger 16er. Aluminium, Torwart und eine Vielzahl von Beinen im Wechsel verhinderten den frühen Rückstand. Nach gut 10 Minuten allerdings hatten sich die Gäste besser auf den Gegner eingestellt und fingen an mutiger nach Vorne zu spielen. Auch wenn die eine oder andere Situation etwas zu überhastet und zu unkonzentriert ausgespielt wurde, hatte Pietz in dieser Phase zwei gute bis sehr gute Abschlussmöglichkeiten. Auch die TSV-Defensive stabilisierte sich gehörig im Laufe der ersten Halbzeit. Stand man zu Beginn noch oftmals viel zu weit weg vom Mann, ließ man in der Folge kaum noch Abschlussmöglichkeiten für Klinken zu. Vorne wiederum scheiterte erst Litzendorf mit einem gefährlichen Distanzschuss und dann wieder Pietz am guten Klinkener Schlussmann. Kurze Zeit später war es dann allerdings soweit. Eine Unstimmigkeit in der Klinkener Defensive nutzte Litzendorf aus und erzielte unbedrängt die 0:1 Führung für den Gast. Auch danach blieb der TSV am Drücker. So war es Hoffmann, der nach einer Eckballvariante einfach mal abzog und wo sich der gegnerische Keeper mächtig strecken musste. Kurz vor dem Halbzeitpfiff musste der Gast denn das 2:0 machen, aber das gute Zusammenspiel zwischen Pietz und Litzendorf scheiterte an einen kleinen Abstimmungsfehler der Zwei. Zu Beginn der zweiten Hälfte startete Klinken dann wieder etwas druckvoller. Zwei kapitalen Abspielfehlern vom ansonsten wieder stark aufspielenden Winter im Defensivzentrum war dann der Ausgleich zum 1:1 kurz nach der Pause geschuldet. Poserin allerdings nur kurz geschockt, dann verwertete der kurz zuvor eingewechselte Günther ein gutes Zuspiel von Hoffmann und stellte die Ein-Tore-Führung wieder her. Danach entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Auf der einen Seite verpasste Orlet zweimal die Chance den Sack endgültig zuzumachen, auf der anderen Seite musste Rusch im Poseriner Kasten die ein oder andere brenzlige Situation überstehen. Der Ausgleich fiel dann wieder mal durch einen dummen Abstimmungsfehler im Spielaufbau der Gäste, als Hoffmann

und Orlet sich nicht einig waren und der Ball zum Gegner sprang und dieser den Ausgleich markierte. In der Schlussphase stand das Spiel dann noch auf Messers Schneide. Beide Teams war der Wille zum Sieg deutlich anzumerken, obwohl die Gastgeber zum Ende hin noch mal ein wenig mehr investierte. Nachdem Günther denn den letzten vielversprechenden Angriff wegen angeblicher Abseitsstellung weggepfiffen bekam, endete das Spiel mit einem 2:2, worüber sich beide Teams sich nicht so recht freuen konnten. Klinken hatte sich wegen der Tabellensituation mit Sicherheit mehr gegen diesen Gegner ausgerechnet und auf der anderen Seite hätten Pietz und Litzendorf das Spiel in der ersten Halbzeit alleine entscheiden können wenn nicht sogar müssen! So allerdings blieb es bei einen Punkt auf der Habenseite aus Sicht der Gäste. Nächsten Sonntag reist man zum Start der Rückrunde zum nächsten schweren Auswärtsspiel nach Crivitz. Man darf gespannt sein wie sich die Mannschaft dort schlagen wird.